FACHSTELLE FÜR SUCHTPRÄVENTION IM LAND BERLIN

Bezirkliche Leitlinien Suchtprävention in Tempelhof - Schöneberg

Die bezirklichen Leitlinien des Bezirks Tempelhof – Schöneberg sind eingebettet in die vom Land Berlin und den Bezirken gemeinsam erarbeiteten und im August 2006 vom Rat der Bürgermeister verabschiedeten Leitlinien für die Suchtprävention im Land Berlin. Die Leitlinien für die Suchtprävention im Land Berlin bilden für den Bezirk Tempelhof – Schöneberg die programmatische Grundlage für die Umsetzung und Strategie suchtpräventiven Handelns. Der Bezirk Tempelhof – Schöneberg verabschiedet in diesem Sinne folgende konkretisierte Leitlinien:

Bezirkliche Suchtprävention im Netzwerk

In den verschiedensten Bereichen und Institutionen findet im Bezirk Tempelhof - Schöneberg Suchtprävention statt. Die bezirkliche Suchtprävention wird im Bezirk Tempelhof - Schöneberg als Gemeinschaftsaufgabe verstanden. Nicht nur die Experten der Suchtprävention sondern alle an der Erziehung und Begleitung von Kindern, Jugendlichen und deren Beteiligten wirken an suchtpräventiven Maßnahmen mit.

Gemeinschaftliches Vorgehen und kontinuierliche Kommunikation unterstützt die Mitwirkungsbereitschaft und –fähigkeit von Eltern und Jugendlichen.

Eine bezirkliche Netzwerkkultur führt zu einer effizienteren Nutzung suchtpräventiver Ressourcen, einem effektiveren Einsatz von vorhandenen Mitteln und einer nachhaltigen Wirkung.

Bezirkliche Suchtprävention ist durch Verbindlichkeit der Akteure und die regelmäßige Abstimmung untereinander sowie Ressortübergreifendes Netzwerk-Denken geprägt.

Bezirkliche Suchtprävention als Prozess

Die bezirkliche Suchtprävention richtet ihre Maßnahmen und Projekte jenseits von tagespolitischen Debatten aus. Bezirkliche Suchtprävention ist keine einmalige Veranstaltung oder Aktion, sondern ist als kontinuierlicher und langfristiger Prozess zu planen und umzusetzen. Nachhaltige Wirkung hinterlassen Maßnahmen und Projekte, wenn sie im Alltagshandeln der Menschen verankert sind. Die langfristigen Prozesse und deren Ergebnisse sind nicht auf die Bezirksgrenzen beschränkt, sondern werden mit anderen Berliner Bezirken und dem Land Berlin kommuniziert bzw. abgestimmt.

Bezirkliche Suchtprävention ist in alle Lebensbereiche integriert

Die bezirkliche Suchtprävention geht über die Vermittlung von Fachwissen hinaus. „Haltungen“ zum Thema Schutz vor Abhängigkeit und Substanzkonsum werden den Kindern und Jugendlichen glaubwürdig in der alltäglichen Begegnung und Auseinandersetzung vermittelt. Erwachsene übernehmen Vorbildwirkung.

Bezirkliche Suchtprävention setzt an den Bedürfnissen und Ansprüchen der jeweiligen Zielgruppe an. Sie berücksichtigt geschlechtspezifische Anforderungen, ist altersgerecht, kultursensibel und zeitgemäß (z.B. Einsatz interaktiver erprobter Methoden).